

## Tätigkeitsbericht für das Jahr 2010

2010 betragen unsere Ausgaben 23.943,44 Euro, etwa 20% weniger als im Vorjahr.

Mit einer Gesamtsumme von etwa 8.200 Euro konnten wir über Patenschaften und Nothilfe 12 Familien und Einzelpersonen weiterhelfen. In allen Fällen geht es darum, den Menschen ein Existenzminimum zu sichern, den Kindern eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung zu ermöglichen und im Bedarfsfall Zuschüsse für Arzt- und Behandlungskosten zu geben.

Fehlende Verdienstmöglichkeiten, das sehr unzureichende soziale Netz, die im Krankheitsfall entstehenden Kosten, die menschlichen Probleme durch Traumatisierungen und die alltäglichen Belastungen - all dies ist bei vielen Menschen in Bosnien auch heute noch Alltag.

Entlastung gibt es da, wo die Kinder die Schul- und Berufsausbildung abgeschlossen haben, teils geheiratet und teils regelmäßige Arbeit gefunden haben, meist im Ausland. Aus diesem Grund konnten wir auch in diesem Jahr wieder vier Patenschaften beenden. Wie auch im letzten Jahr haben sich alle herzlich dafür bedankt, dass sie in der schwierigsten Zeit von uns Unterstützung erhielten.

Ziel unserer Unterstützung soll es insbesondere sein, Familien zu einer besseren Existenzbasis zu verhelfen. In einzelnen Fällen kann ein Stall weiterhelfen. So haben wir in diesem Jahr einer weiteren Familie einen Stall finanziert. Dafür und für kleinere Baukostenzuschüsse haben wir 5.150 Euro ausgegeben.

Vier jungen Leuten ermöglichten wir mit Hilfe von mehreren Paten das Studium und gaben dafür 6.150 Euro aus.

Für die Betreuung von alten und kranken Menschen in fünf Dörfern stellte unser Verein wie schon in den Vorjahren den Betrag von 3.000 Euro zur Verfügung. Darin sind die Kosten für Kranken- und Sozialversicherung für die zwei Betreuerinnen sowie ein Teil des Arbeitslohnes enthalten.

Den vom Verein getragenen Fahrtkosten von 1.130 Euro für meine drei Bosnienreisen steht wieder ein Mehrfaches an transportiertem Warenwert gegenüber: Koffernähmaschinen, Fahrräder, sehr viel Kinderkleidung, -schuhe, Bettwäsche, Wolle, PCs, Haushaltsgeräte, Werkzeug u.a..

Die Ausgaben für Versicherung, Kontogebühren, Portokosten u.a. beliefen sich auf 312 Euro.

Den Ausgaben stehen Einnahmen in fast gleicher Höhe gegenüber, hauptsächlich private Spenden und Patenschaften, aber auch Zuwendungen der beiden Kirchengemeinden der Parkstadt Solln.

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die durch ihre Spenden und ihre Mitbeteiligung all die Hilfe ermöglicht haben.

Rainer Köfferlein (Vorsitzender)